NewsLetter

Abteilung für Medizinische Psychologie
und Medizinische Soziologie

No. 5 – März 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es wird Frühling! Zeit des Neuanfangs: Nicht nur neue Projekte sind zum Jahresbeginn gestartet, auch das Sommersemester 2025 wurde emsig vorbereitet. Was sonst in den letzten 3 Monaten los war, erfahrt ihr hier.

Viel Spaß beim Lesen des neuen Newsletters!

Kathrin und Barbara

Neue Projekte in der Psychoonkologie

Im Januar 2025 sind drei neue Projekte im Bereich Psychoonkologie gestartet – alle mit einer Laufzeit von drei Jahren (mit einem Gesamtfördervolumen von über 1,4 Mio. EUR):

(1) Im März hat in der von der José Carreras Leukämie-Stiftung geförderten bizentrischen Studie **TASK** (Therapieadhärenz bei Stammzelltransplantation/CAR-T-Zelltherapie) die Rekrutierung an den beiden Studienstandorten Leipzig und Jena begonnen. Derzeit kommen die ersten Fragebögen zurück und werden eingegeben. Das Projektteam um **Jochen Ernst** (Projektleitung) und **Anne-Kathrin Köditz** wird von **Romy Schwarz** als Study Nurse und Charlotte Gmeiner als Wissenschaftliche Hilfskraft unterstützt.

(2) In der bizentrischen **MIKA-Effectiveness**-Studie (Förderung durch Deutsche Krebshilfe) wird gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Jena die Wirksamkeit der MIKA-App unter klinischen Routinebedingungen untersucht. Im ersten Quartal fand die Vorbereitung und Pilotierung der Rekrutierung statt, die ausschließlich über das routinemäßige Distress-Screening auf den Stationen erfolgen wird. Das RCT (Laufzeit: 36 Monate) mit einer Interventionsgruppe und einer Wartelisten-Kontrollgruppe (Care as Usual) erhebt Daten von insgesamt 300 Patient:innen zu drei Messzeitpunkten (Baseline, 3 Monate, 6 Monate). Seit März unterstützt David Kreilinger als WHK das Projektteam (Projektleitung: **Anja Mehnert-Theuerkauf** und **Franziska Springer**, Projektkoordination: **Hannah Brock**).

(3) In der multizentrischen Studie **SurvAge** (gefördert durch die Deutsche Krebshilfe) unter der Gesamtleitung von **Anja Mehnert-Theuerkauf** werden gemeinsam mit Kooperationspartnern (Universität zu Lübeck, Universitätsmedizin Greifswald, Universität Leipzig) die Spät- und Langzeitfolgen sowie der Unterstützungsbedarf älterer Krebspatient:innen untersucht. Nach der Genehmigung des Projektes durch die zuständigen Ethik-Kommissionen und das Ministerium für Justiz und Gesundheit werden aktuell die quantitative Datenerhebung über das Krebsregister in Schleswig-Holstein von ca. 8.400 Patient:innen vorbereitet, der Fragebogen erstellt sowie die qualitativen Interviews in Leipzig vorbereitet. Die Datenerhebung soll zeitnah im zweiten Quartal starten. Das Projekt wird von **Franziska Springer** koordiniert.

APOS-Projekt verlängert

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat **Heide Glaesmer**, **Lena Spangenberg** und Thomas Forkmann (Universität Duisburg-Essen) einen Fortsetzungsantrag für das Projekt „**APOS:** Akute Risikofaktoren für poststationäres suizidales Verhalten“ für weitere 20 Monate bewilligt (278.666 EUR). Das APOS-Projekt untersucht theoriebasierte Risikofaktoren für suizidales Erleben und Verhalten und läuft seit 2021.

Foto:
© Barbara Brendel

Weiterbildungsreihe Psychotraumatologie

Die **Weiterbildungsreihe Psychotraumatologie** des Traumanetzes Leipzig ist am 13.03.2025 mit dem Vortrag von Prof. Dr. **Heide Glaesmer** „Traumatische Erfahrungen und ihre komplexen Folgen über die Lebensspanne“ gestartet. In diesem Jahr finden noch drei weitere Veranstaltungen statt:

08.05.2025, 18 – 19.30 Uhr, Prof. Dr. Ingo Schäfer: „Evidenzbasierte Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung: Die überarbeitete und ergänzte S3-Leitlinie – Empfehlungen und offene Fragen“ (Onlinevortrag)

04.09.2025, 18 – 19.30 Uhr, Anika Lamb und Dr. med. Francesca Russo: „Flucht und Trauma: Umgang mit Vielfalt, Vorurteilen, Rassismus – Besonderheiten transkultureller Therapie und Beratung“ (Präsenzvortrag)

27.11.2025, 18 – 19.30 Uhr, Prof. Dr. Tobias Hecker: „Wenn Opfer auch Täter sind: Behandlung von traumatisierten Tätern“ (Onlinevortrag)

Die Weiterbildungsreihe richtet sich an Kolleg:innen, die mit traumatisierten Personen arbeiten, und an interessierte Studierende. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung ist von der OPK als Weiterbildung zertifiziert. Um Anmeldung wird gebeten (unter wbtraumanetzleipzig@medizin.uni-leipzig.de).

Foto: Heide Glaesmer während ihres Vortrags

Promotionen

Peace Toneva hat vom Forum Friedenspsychologie ein Nachwuchsförderungsprojekt mit dem Titel „Children born in captivity during the LRA conflict in Northern Uganda“ bewilligt bekommen. In diesem Projekt wird sie eine Pilotuntersuchung eines Peer-to-Peer-Trainings durchführen. **Marie Walden** hat für das Sommersemester 2025 ein Stipendium der Medizinischen Fakultät für ihr Promotionsprojekt „Chirurgische Ergebnisse und psychosoziales Befinden bei Frauen nach rekonstruktiver Operation bei weiblicher Genitalverstümmlung“ erhalten. Beide Doktorandinnen werden von Heide Glaesmer betreut.

Im Februar und März 2025 haben auch mehrere Doktorandinnen unserer Abteilung ihre Promotionsarbeiten erfolgreich verteidigt:

Raphaela Grafiadeli (Dr. rer. nat.), Thema: „Risk factors for mental disorders and suicidal ideation among suicide bereaved individuals”

Sophie Raphaela Roupetz (Dr. rer. med.), Thema: „Sexualisierte Gewalt gegen Frauen im Kontext bewaffneter Konflikte: Eine psychosoziale Perspektive mit Fokus auf Familienbeziehungen“

Isabelle Stroske (Dr. med.), Thema: „Gesundheitsverhalten und assoziierte Faktoren bei jungen erwachsenen KrebspatientInnen“.

Personalfragen

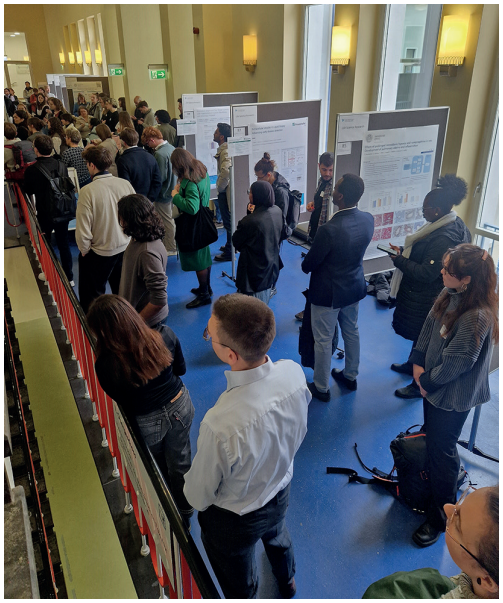
Seit dem 01.03.2025 arbeitet **Romy Schwarz** im Projekt TASK als Study Nurse. Ihre Arbeitsaufgabe ist es vor allem, in der Klinik und Poliklinik für Hämatologie, Zelltherapie, Hämostaseologie und Infektiologie Patient:innen mit einer Stammzelltransplantation in die Studie einzuschließen.

Zum 01.04.2025 verlässt **Susanne Kuhnt** unsere Abteilung, bleibt uns aber noch als Gastwissenschaftlerin erhalten. Sie wird in der eigenen Praxis als Psychotherapeutin (Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) tätig sein.

Foto (oben): © Barbara Brendel
Foto (unten): © privat

Research Festival

Am 30.01.2025 fand das **18. Research Festival der Medizinischen Fakultät** der Universität Leipzig im Carl-Ludwig-Institut statt. Die Veranstaltung bietet Nachwuchswissenschaftler:innen aus den Bereichen Medizin und Lebenswissenschaften die Möglichkeit, aktuelle Arbeiten anhand einer Posterpräsentation vorzustellen. Unsere Abteilung war vertreten durch **Annekathrin Sender**, welche erste Ergebnisse aus der **LOGOS**-Studie vorstellte, **Svenja Heyne** mit einer Arbeit aus dem Projekt **PotentiALS** *(Foto unten links)*, Sabrina Merz mit Ergebnissen aus der **AYA-LE**-Studie sowie durch **Lisa Schiebeck** und **Anne-Kathrin Köditz**, welche das **LUPE**-Projekt präsentierten.



Posterpreis

Annekathrin Sender hat den **„Young Scientist Award“** in der Sektion „Psychology, Cognition and Public Health“ erhalten. Ausgezeichnet wurde auf dem Festival ihr Posterbeitrag „LOGOS – A hybrid intervention study of meaning-centered psychotherapy for adult cancer survivors in aftercare“ über die LOGOS-Studie, mit dem sie erste Ergebnisse der sinnzentrierten Psychotherapie bei Krebspatient:innen in der Nachsorgephase präsentiert hat.

Klinische Praktika

Unsere Abteilung erfreut sich bei Student:innen aus dem Bereich der Psychologie anhaltender Beliebtheit als Ort für **Pflichtpraktika im klinischen Bereich**. Bei uns können dabei entweder das berufsorientierende Praktikum (150 Std. bzw. ca. 4 Wochen, mind. 5 ECTS-Punkte) oder die berufsqualifizierende Tätigkeit (240 Std. bzw. ca. 7 Wochen, BQT 1, mind. 8 ECTS-Punkte) absolviert werden. Jährlich können etwa zwei bis drei mehrwöchige Praktika realisiert werden.

Praktikant:innen können verschiedene Bereiche der stationären und ambulanten psychologischen Versorgung von Krebspatient:innen am Universitätsklinikum Leipzig kennenlernen – u.a. den Konsil- und Palliativdienst, verschiedene Sprechstunden in den Kliniken sowie das Angebot der Beratungsstelle für Krebspatienten und Angehörige. Ergänzt wird dies durch Einblicke in die psychologische Versorgung anderer Patient:innenengruppen, wie z.B. in der Intensiv- und Geburtsmedizin. Praktikant:innen nehmen auch an Fallbesprechungen und Teamsitzungen teil und bearbeiten spezielle Rechercheaufgaben zu aktuellen klinischen Themen mit abschließender Ergebnispräsentation im Team.

Nachdem **Mareike Peuker** jahrelang für die Betreuung klinischer Praktika verantwortlich war, wurde diese Aufgabe 2024 von **Gregor Weißflog** übernommen.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Kolleg:innen, die in den vergangenen Jahren oft und wiederholt ihren klinischen Arbeitsbereich gezeigt und den Praktikant:innen Einblicke in ihre tägliche Arbeit gegeben haben!

Fotos oben:
© privat

Neues aus der Lehre

Neben der Forschung und Versorgung ist die Lehre ein wichtiger Aufgabenbereich unserer Abteilung – 24 Kolleg:innen sind in die Lehre eingebunden. Am 7. April startet das Sommersemester 2025. Unsere Abteilung wird für die Medizinstudierenden 16 Seminare und 17 COMSKIL-Gesprächsführungskurse durchführen. Außerdem haben wir jede Woche 2 Vorlesungen und 5 Seminare in den Querschnittsbereichen 10, 12 und 13 zu den Themen „Psychosoziale Aspekte in der medizinischen Rehabilitation", „Gesundheitsförderung" sowie „Mitteilung einer schlechten Nachricht im Palliativbereich". Vor allem in der ersten Semesterhälfte werden unsere Seminarräume fast durchweg belegt sein. Unsere Lehrveranstaltungen werden regelmäßig evaluiert – im nächsten Semester sind die Seminare und Kurse an der Reihe. Also liebe Lehrenden: Denkt in der letzten Veranstaltung daran, die Studis zur Evaluation zu motivieren. Unsere Abteilung ist auch an der Lehre im dualen Bachelorstudiengang Hebammenkunde beteiligt. Im Sommersemester werden wir hier 52 Unterrichtseinheiten abdecken, vor allem zum wissenschaftlichen Arbeiten, aber auch zur psychischen Gesundheit von Frauen und Familien.

Wir wünschen allen Lehrenden einen guten Semesterstart, reibungslose Abläufe, funktionierende Technik sowie freundliche und motivierte Studierende!

Aktuelle Publikationen (Auswahl)

Brock H, Schröter K, Friedrich M, Sender A, Richter D, Mehnert-Theuerkauf A, Geue K, Leuteritz K (2025). Occupational adjustments and work ability of young adult cancer survivors: results from the AYA-Leipzig study. J Cancer Res Clin Oncol, 151(1), 20. https://doi.org/10.1007/s00432-024-06050-4

Haering C, Heyne S, Mehnert-Theuerkauf A, Hornemann B, Dreismann L, Ginger V, Zimmermann T (2025). The role of patient activation in mediating the effects of health literacy level on quality of life among patients with gastrointestinal cancers. Sci Rep, 15(1), 7295. https://doi.org/10.1038/s41598-025-91670-0

Heyne S, Brock H, Richter D, Sender A, Rosendahl J, Friedrich M, Geue K, Mehnert-Theuerkauf A (2025). Exploring how attachment insecurities mediate the link between sexual and partnership satisfaction in adolescents and young adults with cancer. Acta Oncol, 64, 96-104. https://doi.org/10.2340/1651-226X.2025.42110

Hinz A, Esser P, Richter D, Schönfelder A, Glaesmer H, Lehmann-Laue A, Heyne S, Leuteritz K, Sender A, Springer F, Götze H, Mehnert-Theuerkauf A (2025). Social support in a large general population sample over the course of six years. Sci Rep, 15(1), 6405. https://doi.org/10.1038/s41598-025-90703-y

Hinz A, Friedrich M, Schulte T, Petrowski K, Tibubos AN, Hartung TJ (2025). The Pittsburgh Sleep Quality Index (PSQI) Applied to Cancer Patients: Psychometric Properties and Factors Affecting Sleep Quality. Cancer Invest, 43(1), 103-113. https://doi.org/10.1080/07357907.2024.2446941

Hinz A, Mehnert-Theuerkauf A, Glaesmer H, Schroeter ML, Tibubos AN, Petrowski K, Friedrich M (2025). Changes in life satisfaction over six years in the general population: A longitudinal study with the Satisfaction With Life Scale (SWLS). PLoS One, 20(1), e0316990. https://doi.org/10.1371/journal.pone.0316990

Hinz A, Ernst M, Schulte T, Zenger M, Friedrich M, Dornhöfer N (2025). Health anxiety in cancer patients, assessed with the Whiteley Index. J Psychosom Res, 189, 112017. https://doi.org/10.1016/j.jpsychores.2024.112017

Köditz AK, Mehnert-Theuerkauf A, Goerling U, Zimmermann T, Hornemann B, Springer F, Friedrich M, Ernst J (2025). Dyadic coping after cancer diagnosis – a longitudinal cluster analysis. Acta Oncol, 64, 431-438. https://doi.org/10.2340/1651-226X.2025.42561

Springer F, Goerling U, Zimmermann T, Ernst J, Engel C, Hermann M, Esser P, Hornemann B, Keilholz U, Lordick F, Knesebeck OVD, Kissane D, Mehnert-Theuerkauf A (2025). Course of Mental Disorders in Early Cancer Survivorship in Relation to Socioeconomic Status: A Multi-Center Prospective Longitudinal Study (LUPE). Psychooncology, 34(1), e70059. https://doi.org/10.1002/pon.70059

Vöhringer M, Specht F, Knaevelsrud C, Wagner B, Böttche M, Nesterko Y (2025). Conflict-related and sexual trauma in treatment-seeking Arabic-speaking men: a cross-sectional study. EClinicalMedicine, 79, 102973. https://doi.org/10.1016/j.eclinm.2024.102973